



Weiterleben nach dem Überleben

Dynamiken der Erinnerung in jüdischen
und in Sinti- und Roma-Familien

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19 Uhr

Einladung

Zur Veranstaltung

Weiterleben nach dem Überleben

Dynamiken der Erinnerung in jüdischen und in Sinti- und Roma-Familien

am Mittwoch, dem 28. Oktober 2026, um 19 Uhr

laden wir Sie herzlich ein.

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter: www.dnb.de/veranstaltungendea

Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main

Telefon	069 1525-1987
E-Mail	exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de
Web	www.dnb.de

Wie weiterleben nach dem Überleben? Dieser Frage gehen RIAS Hessen, OFEK e.V., der Verband Deutscher Sinti und Roma (LV Hessen) und das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek in einer gemeinsamen Veranstaltung nach. Ein Podium diskutiert über das generationenübergreifende Erzählen, Beschweigen und Weitergeben von Traumata-Erfahrungen und die Dynamiken der Erinnerung nach der Shoah und dem nationalsozialistischen Genozid an Sinti und Roma.

Eine Kooperation des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 und RIAS Hessen.

Programm

Begrüßung:

Dr. Sylvia Asmus (Exilarchiv der DNB)

Einleitung:

Dr. Susanne Urban (RIAS Hessen)

Podiumsdiskussion:

Sabena Donath (Jüdische Akademie), Irina Ginsburg (OFEK e.V.) und Rinaldo Strauß (Verband Sinti und Roma – LV Hessen)

Moderation:

Ina Hammel (Evangelische Akademie)

Während der Veranstaltung werden Film- und Fotoaufnahmen gemacht, die ggf. veröffentlicht werden. Zum Widerspruchsrecht beachten Sie bitte den Datenschutz-Aushang.

Verkehrsanbindung Frankfurt a.M.: U5 oder Buslinie M32 bis „Deutsche Nationalbibliothek“. Parkmöglichkeit in der Tiefgarage

[Dr. Sylvia Asmus](#) ist Direktorin des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek.

[Sabena Donath](#) ist Direktorin der Jüdischen Akademie des Zentralrats der Juden in Deutschland.

[Irina Ginsburg](#) ist Teamleiterin (Standort Hessen) und Beraterin bei OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung.

[Ina Hammel](#) ist Leiterin des von der hessischen Landesregierung geförderten Projekts „ContraCode“ an der Evangelischen Akademie Frankfurt.

[Rinaldo Strauß](#) ist stellvertretender Geschäftsführer des Hessischen Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma.

[Dr. Susanne Urban](#) ist Leiterin der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen) und Beauftragte gegen Antisemitismus der Philipps-Universität Marburg.